

Bericht über die Weihnachtsfeier vom 17. Dezember 2009 der Stiftung Villa Erica in Nebikon

Wie jedes Jahr feiern die Betreuten und das Personal im Beisein des Stiftungsrates Weihnachten im Pfarreisaal in Nebikon. Umgeben von vielen Weihnachtsternen begrüsst Ursula Disler im Namen der Geschäftsleitung die Festgemeinde unter dem Motto: **Besinnliche Sternennacht!**

Herzlichen Dank an die **Betreuten**

In ihrer Ansprache stellt sie die Bewohnerinnen und Bewohner der Standorte Nebikon und Murgenthal in den Mittelpunkt des heutigen Sternenhimmels. Wie bei einem „Star“, der Hauptperson in einem Film, dreht sich nämlich alles um die Belange der Menschen, die in der Stiftung Aufnahme gefunden haben. Sie vergleicht die Schüler, Lehrlinge und erwachsenen Betreuten mit leuchtenden **Wandelsternen** am Himmelszelt. Wandelsterne sind nämlich in der Lage, ihre Position zu verändern. Mit dem momentanen Aufenthalt in der Institution signalisieren die Betreuten die Bereitschaft etwas Neues beginnen, dazulernen zu wollen. Sie verbinden damit klar den Willen Veränderungen anzustreben. Frau Disler dankt von ganzem Herzen dafür, dass man im vergangenen Jahr gegenseitig im Gespräch geblieben ist, Zweifel, Ängste aber auch Freude, Humor und vor allem Geduld miteinander geteilt hat.

Ein besonderes Dankeschön an das **Personal**

In Zeiten in denen sich so Vieles wandelt, **haben Fixsterne** eine ganz besonders grosse Bedeutung. Sie geben Orientierung und schaffen Vertrauen, weil sie sich nur sehr wenig und langsam bewegen. Im Zusammenhang mit Fixsternen denkt die Geschäftsleiterin vor allem an die Mitarbeitenden der Stiftung. Diese vermitteln Halt und Geborgenheit, fordern heraus, aber geben für ein Weiterkommen die nötige Unterstützung in der Schule, am Arbeitsplatz und nach Feierabend. Der Erfolg und das Vermögen einer Firma hängen zu einem grossen Teil von denjenigen Menschen ab, die für die Unternehmung einstehen und tätig sind. Die Finanzchefin der Stiftung dankt allen, für die geleistete Arbeit und die stete Bereitschaft auch in Notsituationen auszuhelfen.

Ganz speziell dankt Frau Disler den Damen und Herren **Stiftungsräten**. Mit hohem Engagement und tiefer Verbundenheit zur Institution ist ein solider Boden gebaut worden, auf den heute jedermann vertrauensvoll stehen und wirken kann. Die Trägerschaft der Stiftung hat ihrem Namen alle Ehre gemacht. Zum Schluss bedankt sich die Geschäftsleitung ganz herzlich bei den Organisatoren und Helfern der diesjährigen Weihnachtsfeier und wünscht allen Anwesenden schöne und erholsame Festtage und einen guten Start in ein glückliches neues Jahr.

Nach dieser bewegenden Ansprache wird das von der eigenen Küche zubereitete Festessen serviert. Anschliessend verabschiedet Ruedi Spätig den nach 12 Jahren aus dem Stiftungsrat ausscheidenden Josef Meienberger von Murgenthal, welcher ab Januar 2010 neu das Amt des Vizeammann antreten wird.

Nach verschiedenen Darbietungen in Form von Gedichten, Musik und Gesang werden die „Weihnachtspäckli“ verteilt. Mit dieser schönen Tradition wird der Abend in einer dankbaren und friedvollen Stimmung zum Abschluss gebracht.

Ruedi Spätig / Stiftungsratspräsident

Untenstehendes Bild zeigt Frau Ursula Disler die sich bei Josef Meienberger verabschiedet.

